

Schulchronik 2015/16

Neues Schulprogramm:

Nach acht Jahren wurde das alte Schulprogramm überarbeitet und den veränderten Rahmenbedingungen und Kindern angepasst. Neben einem musischen und sportlichen Schwerpunkt hat das Schultheater eine besondere Bedeutung im schulischen Alltag.

Sprachbildungskonzept:

Ziel des Projektes ist die Unterstützung der Sprachbildung mit Mitteln der kulturellen Bildung. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Theaterpädagogik. Sie ist eine begeisternde Lernmethode, die über das Spiel funktioniert. Das Lernen passiert nebenbei und druckfrei. Theaterpädagogik fördert Kompetenzen wie die Motorik, die Sprachentwicklung, die Wahrnehmung, die sinnliche Erfahrung, die Kreativität, das Selbstbewusstsein, den Mut und das soziale Miteinander. Durch den ganzheitlichen Ansatz werden viele andere Fächer einbezogen und die Persönlichkeit der Kinder gestärkt.




Diagnostische Jahresuhr:

Die pädagogische Diagnostik und die darauf aufbauende Beratung und Förderung von Schülerinnen und Schülern sind Kernaufgaben unserer Schule. Ziel ist es, Lernschwierigkeiten rechtzeitig zu erkennen, um mit der Förderung möglichst früh beginnen zu können. Der Dreischritt Beobachtung, Diagnose und Förderung mit anschließender Analyse und Beratung der Schülerinnen und Schüler und deren Eltern ist Teil der pädagogischen Praxis.

Das pädagogische Handeln baut dabei auch auf diagnostischen Ergebnissen auf.

Die Lehrkräfte erfassen die Lern- und Leistungsentwicklung jeder Schülerin und jedes Schülers auf der Basis von regelmäßig durchgeführten Beobachtungen und Dokumentationen, von systematisch durchgeführten Lernstandserhebungen und im Bedarfsfall von standardisierten Verfahren. Diese Verfahren, Beobachtungen und Tests sind in der Diagnostischen Jahresuhr systematisiert und plakativ dargestellt.

		11	12	1		
		Rechtschreibung <i>BRT 2+</i> Klasse 2 HSP Klasse 3 und 4 KW 45+46	Leseferdigkeit <i>ELFE</i> Klasse 2,3 und 4 KW50+51	Rechtschreibung <i>BBL</i> Klasse 1 (2) (fortl.) KW 2+3		
10	Sprache <i>Sp.profilan.</i> Klasse 2,3 und 4 KW 41+42	<p style="text-align: center;">Diagnostische Jahresuhr 2015/16</p>  <p style="text-align: center;">Amerikanische Schule Ganztagsschule</p>			Rechtschreibung <i>Diagn.-dikt RSW</i> KW 7+8	2
	9				Sprache Bildergeschichten <i>SFD</i> Klasse 1 KW 38+39	
8					Rechtschreibung <i>HSP</i> Klasse 2,3 und 4 KW15+16	4
		7	6	5		

Freie Zeit:

Im Frühjahr 2015 hat die Kinderkonferenz der Amerikanischen Schule einen Antrag an die Gesamtkonferenz und Schulkonferenz gestellt, dass die Kinder des dritten und vierten Jahrgangs nach dem Mittagessen selbst entscheiden können, ob sie im Gebäude bleiben oder auf den Schulhof gehen. Der Antrag wurde mit der Auflage genehmigt, dass es für diese Zeit bestimmter Regeln bedarf.

Die Konferenz der Klassensprecher (Kinderkonferenz) erarbeitet Regeln und stellte diese zusammen mit dem ganzen Projekt allen Kindern auf einer Schulversammlung des Jahrgangs 3/4 vor.

Die Kinderkonferenz erstellte weiter eine Liste mit Ausstattungswünschen für die Bereiche in denen Aktivitäten stattfinden sollten. So gibt es Bau- und Bastelmaterial, Lesebücher, Malstifte und Blätter, Musik- und Geschichten CDs und kleine Gesellschaftsspiele. Sofas und Kuschecken laden zum Chillen ein.

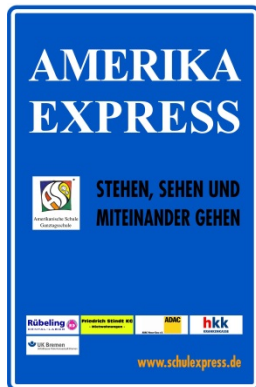
Nach einem halben Jahr wurde das Projekt evaluiert und mit einigen Veränderungen fortgeführt.



Mit Beginn dieses Schuljahres wurde ein weiterer Beschluss der Kinderkonferenz umgesetzt. Kinder der beiden Jahrgänge können jetzt eigene Angebote machen. In der Angebotsauswahl sind sie ganz frei. Lediglich Angebote mit Gewalt- oder Kriegscharakter dürfen nicht auftauchen. Auf einer zentralen Tafel im Gebäude können alle Kinder einen Zettel mit einem entsprechenden Angebot anheften. Sie legen Tag und Ort in der Schule fest, beschreiben kurz ihr Angebot und warten dann, dass Kinder kommen, die das Angebot nutzen wollen. An der Tafel tauchen immer neue Ideen auf, wie z.B. Massage, Basteln mit Papier, Tattoos, Schnitzen und vieles andere mehr.



Amerika-Express



Im April haben wir den AMERIKA-EXPRESS an unserer Schule gestartet. Dieses Verkehrsprojekt wurde in enger Zusammenarbeit von Eltern, Lehrern, der Polizei und der Organisation Schulexpress entwickelt.

An neun Treffpunkten haben die Kinder die Möglichkeit sich zu treffen, um gemeinsam zur Schule zu gehen. Dadurch bekommen die Kinder Bewegung und tanken vor und nach der Schule viel Sauerstoff. Der Schulweg, der von den Kindern allein oder in der Gruppe zurückgelegt wird, fördert das Selbstbewusstsein und gibt praktische Erfahrungen im Umgang mit dem Verkehr.

Kooperation Kita/Grundschule

Die bestehenden Kooperationen mit den Kitas Kleiner Blink, Großer Blink, Pfiffikus und Spadener Str. wurden neu strukturiert. Um den Übergang für die zukünftigen Schüler weiter zu vereinfachen, haben alle Klassenfamilien 1/2 eine Patenschaft für einen Kindergarten übernommen. Klassenfamilie und dazugehöriger Kita erstellen eine Jahresplanung für verschiedene Veranstaltungen.

Kernpunkt der Zusammenarbeit mit den Kitas bleibt jedoch die Kooperation mit dem Kita Kleiner Blink. Neben den Treffen und Veranstaltungen im Rahmen des Jahreszyklus wurde für zwei Kinder der Schulübergang neu entwickelt. Nell und Paul gingen nach den Weihnachtsferien einen Tag in der Woche in die Schule und arbeiteten mit den „Großen“ mit. Nach den Osterferien wurde dieses Projekt auf zwei Tage ausgedehnt.

Damit ist der Einstieg in den flexiblen Übergang von der Kindertagesstätte zur Grundschule gelungen.

Whiteboards und Tablets

Seit Beginn des Schuljahres sind alle Klassen- und Fachräume mit interaktiven Whiteboards ausgestattet. Die Lehrkräfte können jetzt vielfältige elektronische Medien den Kindern an den Tafeln darstellen. Andererseits erlernen die Kinder den Umgang mit den neuen Medien. Gleichzeitig haben alle Klassen zur Erweiterung der vorhandenen Medien ein Tablet erhalten.



Seiteneinsteiger/Sprachanfänger



Seit gut zwei Jahren besuchen zehn bis zwölf Sprachanfänger oder Seiteneinsteiger die Amerikanische Schule. Diese Kinder kommen aus ganz verschiedenen Ländern.

Afghanistan, Sri Lanka, Syrien, Bulgarien, Rumänien, Lettland, Litauen oder Polen. Einige haben noch nie eine Schule besucht und können keine Sprache lesen oder schreiben. Sie besuchen von Anfang an eine Klasse ihres Alters. In den Klassen haben sie einen festen Paten, der sie den Tag über begleitet. Zwei Stunden haben diese Kinder über ein Jahr lang einen Sprachkurs bei einer besonders ausgebildeten Lehrerin. Fortgeführt wird die Spracharbeit von einer Theaterpädagogin. Mittels kleiner Theaterstücke erlernen die Kinder neue Vokabeln und erweitern und verfestigen ihren Sprachstand.

Für unsere Schulbücherei haben wir zweisprachige Bücher angeschafft. Damit wollen wir den Leseprozess unterstützen. Auch die Klassen dieser Kinder wurden mit zusätzlichen Materialien ausgestattet.